

Chinesische Abende II.
Die einzelnen Landesteile
Chinas.

中国の夕べ 第二部

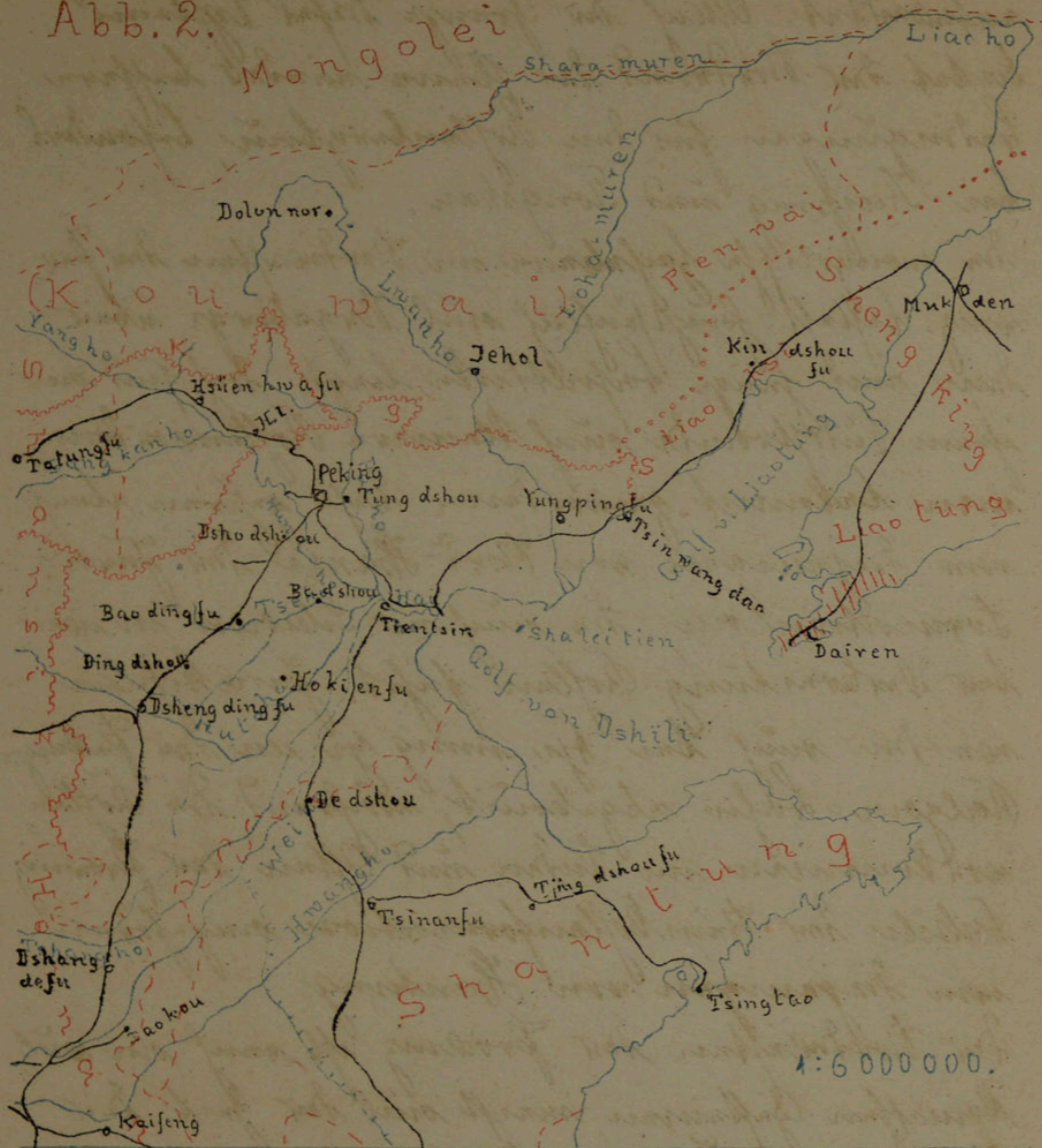
CHINESISCHE ABENDE II. Die einzelnen Landesteile Chinas.

Nach der Erhebung triltu China in 9 Provinzen (11
(vgl. 6. Bänd. Abb. 12.) Auf der Marktschiffahrt der
ältesten Zeit (Fu-hou-li triltu zu, das ist
die selbständige politische Gliederung vornehmlich der
Zeit der Han nach Aufhebung der Provinzen (1 國 guo).
Tsin-sh-huend-ti triltu sein fünfjährig in 26
郡 gien, wovon 7 auf der fünfjährigen Verwaltung
muffindur. In Tang triltu in 10 道 tao in
Lung in 26 路 lu, die fünfjährigen gien in
triltu die fünfjährige der Lung der. Von der
Tsin-dynastie kommt die Provinzialverwaltung 省
sheng für die Provinzen der fünfjährigen gilt.
Es waren zuerst 12 wovon unter der Ming
15 (wahrscheinlich mit der jährigen Verwaltung).
Die Provinzen triltu Provinz (Shanhsi +
Anhui), Huquang (Kubei + Hunan) und Shensi
(+ Kansu) in je 2 Provinzen. So nennt das Gebiet
der spanischen Herrschaft mit der "Land
der 18 Provinzen" (+ 18 省 shi bei sheng), dazu
kommen die Provinzen und die von Tangobi
und besonders von Kienlung wovon die Provinzen

Länder Mongolei, Turkestan & Tibet, nach dem
 Hochammetar = Ostpunkt nördl. Turkestan
 nagen nur das nördliche Ende ausgehend
 abwärts nördl. grenzen des Hochgebirgs
 landes und Japans die Handelswege nach dem
 Vorbild der mittern. Linie der Provinzen
 (Kai lung yang, Kirin, Sheng yang = die
 drei östlichen Provinzen 東三省 dōng sān
 shěng) eingeteilt, so daß man jetzt auch weiß
 von den 12 Provinzen, sowie von dem Kwantung
 land und Tibet spricht. Ungeachtet ist die
 Verteilung der nördlichen Teile zu nördlicher
 überliefert unklar, ist auch für die folgende
 Beschreibung unzureichend. Die nördlichen Pro-
 vinzen und Vorkontinente nördlich nach der
 Reihe kuppelner beginnend mit den für die
 Provinzen nördlichen, die Küstengebietern.

1). Provinz Kschili 直隸 (nördlich: im-
 mittelbar unmittelbar) Kusur der King = Bei-
 dshili (z. f. nördl. Provinz) im
 Grenzort zu Nan dschili der Provinz im
 Nanking. (300000 qkui. = 1/30. Preußen von
 Schlesien, Provinz früherer Pao King fu, seit
 1870 Tientsin, Sitz der Regierung.)
 Die Provinz umfaßt den nördlichen Teil des Großen
 Gebirgs nördwestlich der Provinz Shantung nach
 dem Ostpunkt der nördlich aufsteigenden Gebirge.
 Für Tientsin zieht sich eine schmale Straße zur
 Shantung und Honan bei über den Huang-ho
 hinaus.
 Gebirgsbau (vgl. Abb. 1): Die Gebirge der West-
 wende des Großen Gebirgs nördlich der
 Kuppelung im nördl. Linie der Shantung
 (N-S-Falten). In ihrem nördlichen Teil ge-
 nützt die südlichen Kuppelung großen
 Bedeutung (Talten nördl. NW-NO-System
 das in Honan liegende Hutai-shan). Der Nord-
 wend des Gebirgs ist durch die tibetische Kuppelung
 bestimmt. Für den Westbau des kal-
 dengebirgsen Gebirgs der Kuppelung von west-
 lichen Gebirgsen entwickelten nördlich von
 den Gebirgsen der nördlichen Gebirgsen

Abb. 2.



Die Gegend ist noch sehr wenig erforscht.
 Oberflächennennungen: Der Tundra der Provinz gehört der großen Ebene an, die dort nachher der mongolischen Halbinsel, beide Gebiete sind getrennt durch den Gebirgszug, dessen Hauptkamm über von SW nach NO verläuft. Durch das Gebirgsland fließt

der große Fluß (vgl. Abb. 2. Peking). Der nordwestliche Hauptkamm ist der südliche Ausläufer des großen Chingan-Gebirgs. Der südliche Teil, der nun nördlich unterbrochen zum großen der Kubaishan im Tundra und dem Tundra-shan im Tundra (Abb. 2). Diese Gebirgsland wird nördlich auf Linie in der die identische Bildung bestimmt sind durch die von 4 Hauptströmen. Der des Kubaishan im Tundra der Kubaishan der Hun-ko oder yung-ding-ko bei Tientsin (Oberlauf = Yang-ho, Hwang-ho = Kubaishan und Peking der Kubaishan (der bei Tientsin-der auf den Chingan verläuft) bei Jehol und der Shara-muren an der Nordgrenze der Provinz, der unter dem Namen Liao-ko von Norden von bei im Gelben Meer fließt. Der Gebiet des Shara-muren geht nördlich in jenen des Tundra über. Der Liao-ko verläuft von Jehol zum Tundra im Tundra von Hsien-kua-fu und Kwei-tai-hsien (N. l. Abb. 2), beide von der Tundra Peking-Gebirgsland verläuft. Die Ebene von Kwei-tai ist durch die niedrige Pa-ta-ling bei Kankoa (P. Abb. 2) mit der großen Ebene verbunden die für in der Tundra von Peking sich westlich in das Gebirgsland nach NW verläuft.

Salzwasser: Das Gebirgsland hat auf dem hohen
Faltboden, in dem Talen meist einen massigen dicken
Loßboden in dem westlichen Gebirgen ist das Thal
am besten z. F. von grobem Flußsandem überfüllt,
von dem sich zum Teil die Dünenbildungen ausgefloßen
haben. Im mongolischen Hochlande ist im allgemeinen
von Tugay, das ist die von Flußüberflüssen gebildete
sandige Ebene, die man in dem Osten findet.

In dem großen Raum ist längs des Gebirgs-
fußes zum Teil ein Gebiet der Abtragung zu
erkennen, in dem die hohen Teile und
Faltböden kuppelförmig die Gipfel meist einen
Loßboden tragen. Dieser folgt loßbodenlos
einem Tertiärland (vgl. 28. Abb. 32), welches
in der jüngsten Zeit in polytenuen Oxydation
von dem Fluß. Im westlichen Teil bildet das
westliche oft überflutete Land das alte
hochste von Tientsin gegen die Küste über-
genutzt durch einen von Tientsin nach Norden
ziehenden Fluß 29. Abb. 33. Am westlichen Ende
kulturen, vor allem Winter und die große Kli-
maffirma von Norden das mongolische Hochland.
In der westlichen Teil des Hochlandes sind die
höchsten Teile des Hochlandes, die im Osten
von Tangku).

CHINESISCHE ABENDE II. Die einzelnen Landesteile Chinas.

Das Reich China teilte sich in 9 Provinzen (11
vgl. 6. Abb. 12.) Die Provinzen sind die
ältesten Provinzen (Fukou-li teilte sich in 10
die wichtigsten politischen Einheiten vor dem
Fukouzeit in neun Provinzen (9 guo).
Tsin-sh-huei-tei teilte sich in fünf Provinzen in 26
郡 sein, von denen 7 auf die Provinzen
aufteilten. In Tang teilte sich in 10 道, die
Lung in 26 路, die Provinzen sein zu
halten die Provinzen der Lung sein. Von der
Tsin-dynastie kommt die Provinzen 省
sheng für die Provinzen die Provinzen sein.
Es waren zuerst 12 Provinzen in der Tang
15 (wahrscheinlich mit der jährigen Veränderung).
Die Provinzen teilten sich in 18 Provinzen (Fukou +
Anhui), Huguang (Sübei + Hunan) und Shensi
(+ Fokou) in je 2 Provinzen. So waren die Provinzen
der Provinzen die Provinzen sein die Provinzen
die 18 Provinzen (+ 1 省 shi bei sheng), dazu
kommen die Provinzen und die von Tangku
und besonders von Kienlung und dem Teil

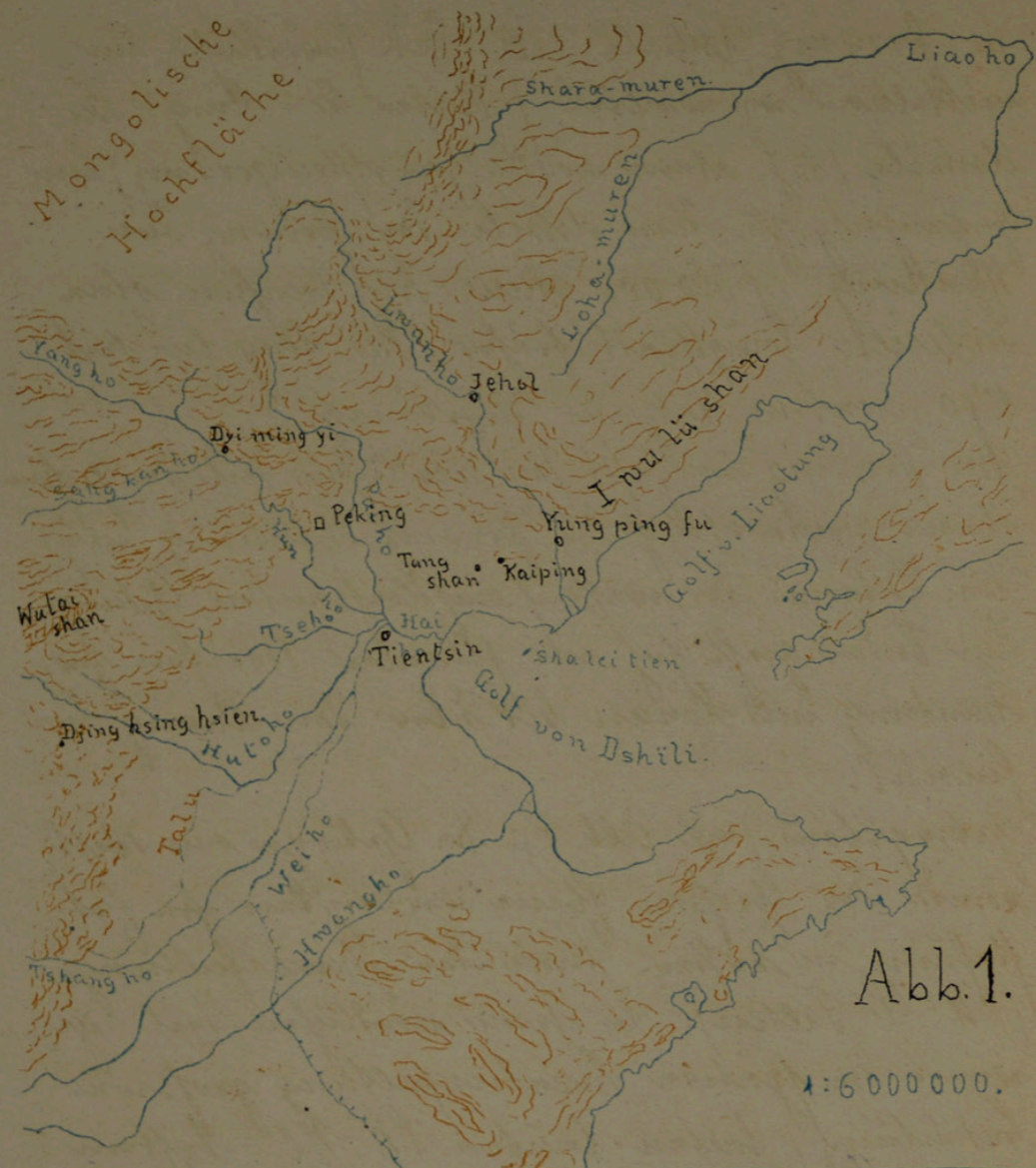
Lodenwäster: Das Gebirgsland fort auf dem hohen
 Faltboden, in dem Talen meist ein mäßig dicker
 Loßboden in dem westlichen Teil ist das Tal
 dunkler g. F. von grobem Flußgeröll überfüllt,
 von dem sich günstigen Umständen ausgefloßen
 haben. Im mongolischen Teil ist im allgemeinen
 von Hagen der kühleren von Flußböden abgesehen
 fast zu einem Loßboden übergegangen.
 In dem großen Raum ist wenig das Gebirgs-
 gebirge einwärts im Gebiet der Abtragung zu
 untergeordnet, in dem die schwarzen Teile sind
 Faltboden kaskaden die tieferen meist ein
 Loßboden tragen. Dem folgt Loßbodenland
 westl. Teil des Landes (vgl. 28. Band, Abb. 32), meist
 in der unvollständigen Zeit nachfolgenden Aufbruchzeit
 von dem Fluß. Im westlichen Teil bildet der
 westliche oft überaus mächtige Boden das westliche
 Gebirge von Tibet aus gegen die Küste abge-
 grenzt durch einen sehr hohen Passengebiet.
 (Vgl. 29. Band, Karte) Hauptbestandteil sind die
 kalten trockenen Wälder und die große Kli-
 matische Zone der mongolischen Steppe.
 In der unvollständigen Zeit möglichst mög-
 lich Teilgenümmung von dem Fluß. (Salz-
 pet von Tangku).

CHINESISCHE ABENDE. Die einzelnen Landesteile Chinas.

Das Land Güter teilen sich in 9 Provinzen (11
 (vgl. 6. Band, Abb. 12.) Auf dem Hauptland der
 östlichen Zeit (Fukou-li) ist es die
 die wichtigste politische Gliederung während der
 Zeit im nachfolgenden (13. qd).
 Ein-oh-huend-li teilen sich in fünf Provinzen in 26
 10³ qd, von denen 7 auf der südlichen Seite
 sind. In Tang teilen sich in 10³ qd in
 Lung in 26 in 10³ qd in fünf Provinzen
 teilen sich in fünf Provinzen der Lung in.
 Von dem
 Jian-Idonstein kommt die Provinz
 sheng für die Provinzen die fünf westl. gilt.
 Es waren zuerst 12 Provinzen unter dem King
 15 (nachher und die jährigen Veränderungen).
 Die Provinzen teilen sich in Provinzen (Shanxi +
 Anhui), Huguang (Sübei + Hunan) und Shensi
 (+ Kansu) in je 2 Provinzen. Es waren das Gebiet
 der spanischen Herrschaft mit dem Land
 der 18 Provinzen (十八省 shi ba sheng), dazu
 kommen die Provinzen und die von Tangku
 und besonders von Kienlung und dem Taban.

Länder Mongolei Turkestan & Tibet. Von der
Mohammedaner = Christen und andere Turkestan
wegen von der eigentlichen Asien ausgehend
abwärts nach dem gegenwärtigen dem Hingolun
Kauf und Japan. In Handbuche auf dem
Vorstand der meiste Teil der Provinzen
(Hei lung yang, Kirin, Sheng yang = die
die östlichen Provinzen 東三省 demong
sheng) eingeteilt, so daß man jetzt auf noch
von der 22 Provinzen, sowie von der Wungo
lin und Tibet spricht. Unzweifelhaft ist der
Vorzug der einzelnen Teile zu vermeiden
verfolgt im Klare ist eine für die folgende
Eingruppierung unmissbar. Die einzelnen Pro-
vinzen sind tabellarisch nach dem von der
Reise beschriebenen beginnend mit dem für die
europäer wichtigsten, die Küstengebietern.

1). Provinz Schili 直隸 (nördlich: im
mittleren nördlichen) Kusum der King = Bei-
dschili (z. J. unter nördl. Hauptstadtprovinz) im
Grenzgebiet zu Han dschili der Provinz im
Nanking. (300000 qkm. = 1/3 Pr. Preußen oder
Sachsen, Hauptstadt früher Pao King fu, seit
1870 Tientsin, Sitz der Kaiserkrone.)
Die Provinz umfaßt den nördlichen Teil des großen
flachen nordwestlich der Provinz Shantung west
dem Ostend der nördlich aufsteigenden Gebirge.
Im Süden zieht sich eine schmale Krause zu.
Shantung und Honan lieg über dem Huang-ho
fließen.
Gebirgsbau (vgl. Abb. 1): Die Gebirge der West-
wende des großen flachen nördlichen ist
flach in nördlicher Linie der Shantung
(H-N-Falten). In ihrem nördlichen Teil ge-
nügt die spätere Schichtenbildung großer
Erhebung (Tulden Linsen NW-NO = System
das in Shansi liegenden Kubaishan). Der Nord
wende des flachen ist durch die tibetische Erhebung
bestimmt. Für den Hochbau der der
nördlichen Schichten der Schichten von der
Schichten der Schichten nördlich von der
Schichten der Schichten nördlich von der
Schichten der Schichten nördlich von der



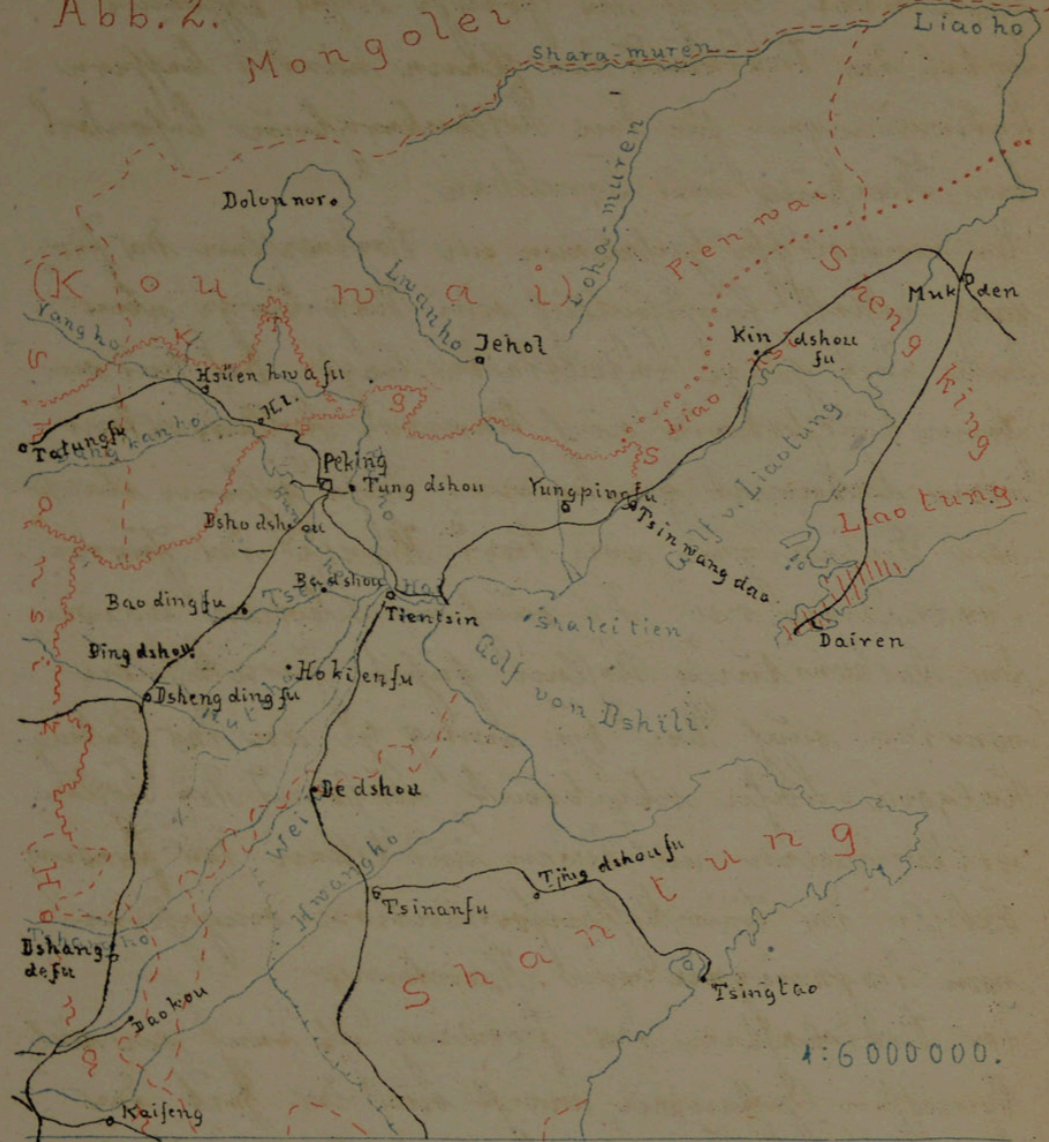
Tertiär am günstigsten (Zwischen Grö-
 ßen von der Peking-Hankow-Bahn und
 Hing-hsing-hsien.) Im Gebiete der Kuen-
 lung-Erbung der Kubalshan-Koppe sind
 die Kohlenlager wohl mehr gewiss, die Lötze
 oft gestreut und durch Granit-fingrassungen

untersteht. Obgleich die Gränge dieser Koppe
 nicht die Verteilung der schon mächtig kassen
 Bedingungen für die Kohlenlagerung, besonders
 bei Kaiping und Tongshan.

Die morphologischen Zustände im Nordwesten der Pro-
 vinz bestanden ursprünglich aus Bergkette über
 die sich junge Lepidodendron liegt. Die sind am
 ihrem Tertiärgebirge eine kleinere Kohlenlagerung,
 wenn bekannt geworden. Diese gehören aber
 von der jüngeren von Tschö-Hanse die Juro-
 formationen die die sich in Sibirien in der
 der Verteilung Kohlen führt. Jura-Kohlen
 werden sich bei Hing-hsing an der Peking-
 Kalgou-Lager abgelesen, während die Kohlen
 von Kuenlung im Süden und Osten der Provinz
 Tschöli der Tertiärkohlenformation entsprechen
 von der jüngeren von Hanse.

Die Verteilung der Provinz ist nicht am süd-
 lichen Gestein, meist aus der Zeit der
 Hanse- und Kuenlungbildung. Will nicht in
 Zusammenhänge damit stehen die Verteilung
 von Kupfer und Silber in der Gegend von
 Jehol und nördlich von Yung-ping-fu. Auch
 etwas Gold wird in der Gegend nördlich der
 Gegend schon gefunden, die sind alle diese

Abb. 2. Mongolei



Umgekehrte nach sehr wenig vergrößert.
 Oberflächensystem: Im Norden der Provinz
 sind die großen Seen von der Nord-
 westen der mongolischen Hochflähen, beide
 Gebirge sind verbunden durch ein Gebirgsland,
 dessen Hauptkamm von SW nach
 NO verläuft. Durch das Gebirgsland fließt

die große Kwantse (vgl. Abb. 1 Peking) die nord-
 westliche Hauptkamm ist der südliche Ostauslauf
 des großen Chingan-Gebirges. Der südliche Teil
 der nun westlich im Norden von Japan
 dem Kwantse im Norden und dem Fushien-
 shan im Süden (Abb. 1). Diese Gebirgsland
 wird hauptsächlich von Linsen im Norden die
 tibetischen Gebirge bestimmt sind durch
 besteht von 4 Hauptkammern, die das Gebiet des
 Peking im Süden des Kwantse des Han-ko und
 Yang ding ko bei Tientsin (Oberlauf = Yang ko,
 Hingding = Kaitse und Peking des Han-ko (im bei-
 folow-der auf dem Chingan im Westen bei Jehol und
 des Shara-muren an der Nordgrenze der Provinz,
 die unter dem Namen Liao-ko von Norden von
 bei im Gelben Meer fließt. Das Gebiet des Shara-mu-
 ren geht nördlich in jenen des Kwantse
 über. Der Han-ko fließt von Jehol von Han-ko
 im Süden von Hsien kua fu und Kwei tai
 hsien (N. l. Abb. 2), beide von der Provinz Peking-
 Halban im Westen. Die Provinz von Kwei tai
 ist durch die niedrige Pass Pa ta ling bei Hankou
 (P. Abb. 2) mit der großen Provinz verbunden die
 führt in der Luft von Peking sich nach im das
 Gebirgsland nach NW verläuft.

Landwirtschaft: Das Gebirgsland hat viel den hohen
Falkboden, in dem Talen meist nur wenig die
Lößdalen in den westlichen Gebirgen ist das Tal
Kantuffen z. F. von grobem Flußgerölle überfüllt,
an die tief gemessenen Dünenbildungen angefloßen
haben. Im mongolischen Hochlande ist im allgemeinen
von Hagen, die besten von Flußtalern Gängen
sind zu nennen, dessen die Ostküste.

In dem Großen Raum ist wenig das Gebirg-
süßes gemessen im Gebiet der Abtragung zu
unterschieden in dem die höchsten Teile sind
Falkboden kassieren die tiefen meist nur
Lößdalen tragen. Dem folgt Lößbodenland
etwa Tschumurumland (vgl. 28. Band, Abb. 32), meist
in der westlichen Zeit nachfolgenden Aufschwüngen
von dem Fluß. Im westlichen Teil bildet der
auch heute oft übersehene Boden das alte
Hochland von Tientsin gegen die Küste abge-
grenzt durch einen fortgesetzten Aufwuchsstreifen.
Klimat siehe 29. Band. Hauptbestand sind die
Kulturen Getreide Winter und die große Ali-
masside von Peking das mongolische Hauptland.
Im westlichen Teil sind vorwiegend auf-
läufige Holzgüter im Süden von der Küste (Salz-
see von Tangku).